

Rafet Isler

Kotelett Pfad-Wanderung



Hallo zusammen,

ich bin langjähriger Gruppenbetreuer beim Lauf-Treff Darmstadt und Mitglied bei der AKA55plus, siehe Bild des Autors (unten).

In der aktuellen Zeit der Corona-Pandemie tut es besonders gut, frische Luft im Wald zu atmen. Eine Wanderung wird leichter fallen, wenn man ein paar Empfehlungen und Hinweise hat. Seit meinem Renteneintritt und der Pandemie hat mich das Thema „Planen von Wanderungen in unserer Nähe“ immer mehr interessiert. Davor entstanden die Dokumentationen „Brunnen beim Lauf-Treff Darmstadt“ [1] und „Menhiranlage von Darmstadt oder Stonehenge auf Hessisch“ [2].

Diesmal geht es um eine schon seit langer Zeit beliebte und bekannte Strecke, den „Kotelettpfad“ (im Folgenden abgekürzt mit K-Pfad). Dieser K-Pfad wird von Teilnehmern des Lauf-Treffs gerne gelaufen. Man läuft inmitten der Natur, zwischen Bäumen und engen Pfaden und in Begleitung zwitschernder Vögel und auf relativ weichem Boden.

Rafet Isler, Darmstadt, den 27. Mai 2022



Autor: Vor dem Ludwigstempel

Inhaltsverzeichnis		Seite
1	Über die <i>Geschichte</i>	4
2	Über die <i>Strecke</i>	5
3	Bilder	7
4	Referenzen	32

1 Über die Geschichte

Warum heißt dieser Wanderweg eigentlich Kotelettpfad?

Im 19. Jahrhundert entstand der Brauch, dass Darmstädter Bürger sich insbesondere sonntags zu Fuß in das benachbarte Roßdorf aufmachten, um dort im Gasthaus „Zur Sonne“ oder „Zum Schützenhof“ die vermeintlich größten und besten Koteletts der Region zu genießen. Die hungrigen Darmstädter Bürger zog es so zahlreich nach Roßdorf, dass nach und nach ein Trampelpfad entstand, der heute als „Kotelettpfad“ bekannt ist. Der K-Pfad hieß früher „Roßdörfer Fußpfad“. Im Jahre 1908 wurde der Weg in „Kotelettpfad“ umbenannt. In der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg geriet dieser Brauch allmählich in Vergessenheit (so die Informationen aus verschiedenen Quellen; Internet und Zeitungsartikel).

Soweit die Geschichte. Weil ich auch gerne auf diesem Pfad laufe, entwickelte sich die Idee, daraus eine Wanderung für den Lauf-Treff Darmstadt und die AKA55plus zu organisieren, um an diesen Brauch zu erinnern und in diesem Sinne wieder zu beleben. Die erste organisierte Wandertour bei der AKA55plus wird im Juni 2022 stattfinden.

Ob die Koteletts in Roßdorf so gut schmecken, wie gemeinhin gelobt, werden wir ausprobieren.

2 Über die Strecke

Ich bin die gesamte Strecke abgewandert und habe reichlich Fotos an den wichtigen Eckpunkten aufgenommen, um die Strecke mit Hilfe dieser Bilder zu beschreiben. Zusätzlich wurden zu jedem Eckpunkt die zugehörigen GPS-Koordinaten angegeben. Dieser Bericht wird bei der homepage des Lauf-Treffs Darmstadt und der AKA55plus zu finden sein.

Die Strecke beträgt ca. 8 km bis zum Rehberg (oder auch Rehkopf genannt) in einer Richtung, vgl. die Übersicht über die Gesamtstrecke (Bild 1 und Höhenprofil Bild 2). Sie ist individuell in angemessener Zeit gut zu bewältigen. Man sollte festes Schuhwerk anziehen, weil man je nach Wetterlage über schlammige oder unebene Wege gehen muss. Unterwegs lassen sich weitere Sehenswürdigkeiten entdecken.

Haltepunkte 1 bis 3 (Bilder 3 bis 16):

Übersicht Bild 3:

Bild 3 und alle anderen „Übersichtsbilder“ im Folgenden zeigen die Haltepunkte (abgekürzt: Punkte) in vergrößerter Form, an denen man sich genau orientieren kann.

Wenn man vor dem Eingangstor vom Vivarium steht (Bild 4, Punkt 1), geht man rechts auf dem Schnampelweg ca. 150 m bis zum offiziellen K-Pfad-Infostand und dem Wegweiser in die verschiedenen Richtungen (siehe Bilder 5 bis 8).

Jetzt stehen wir vor dem Info-Schild vom K-Pfad und gehen in Pfeilrichtung von der Infotafel links in den Ostparkweg. Nach ca. 250 m biegen wir links in den Heuweg ab (Bild 9), überqueren die Bahnlinie (Bild 10), um kurz danach (nur ca. 20 m) nach links entlang der Bahnlinie weiterzugehen (Bild 11). Nach ca. 400 m gehen wir nach rechts, hier beginnt der eigentliche Kotelettpfad, siehe Bild 12, Punkt 2. Das ist ein enger, aber toller Weg (Bilder 13 bis 15), man geht hier am besten hintereinander (Gänsemarsch!), er führt nach ca. 700 m auf die Rodelschneise. Dann sieht man an der linken Seite die Brücke über die B26, wir gehen nach rechts und gleich nach dem Pfosten links auf den schmalen K-Pfad (beschildert, siehe Bild 16, Punkt 3).

Haltepunkte 4 bis 7 (Bilder 17 bis 27):

Übersicht Bild 17.

Nun geht es parallel zur B26, Autolärm hörend, durch den teilweise etwas schlammigen Weg weiter. Wir wandern über eine kleine, romantische Holzbrücke (Bild 18) danach geht es aufwärts. Es sind ca. 600 m bis wir die Oppermannswiesenschneise (Bild 19, Punkt 4) überqueren, nach weiteren 400 m passieren wir den Stellweg (Punkt 5), Bilder 20 bis 23. Wir erreichen nach ca. 230 m den Kahlert Brunnen auf der rechten Seite vor der Holzbrücke, (dieser Brunnen wurde nach dem Darmstädter Oberbürgermeister Justus Georg Kahlert (1800-1862) benannt, Baujahr 1906), Bild 24 (Punkt 6), siehe auch [1]. Wenn man Glück hat und es nicht zu trocken ist, fließt Wasser aus dem Brunnen. Jetzt geht es nach Überquerung der kleinen Bachbrücke aus Holz direkt nach links und dann nach rechts eine kurze Steigung bergauf. An der nächsten Wegkreuzung leitet ein K-Pfad-Hinweis mit „V“ nach links, an der folgenden Kreuzung nach rechts und ca. 400 m geradeaus weiter bis zur Eisernhandschneise, Bilder 25 bis 27 (Punkt 7).

Haltepunkte 8 bis 10 (Bilder 28 bis 33):

Übersicht Bild 28.

Anschließend gehen wir diese Schneise in Richtung des ehem. Forsthauses, und nach ca. 800 m biegen wir links in die Hanumschneise ab (Bild 29, Punkt 8), die nach ca. 700 m bis zum Ludwigstempel (Punkt 9) führt, siehe Bilder 30 bis 32. Dem Weg nach rechts folgend liegt an der Reitschneise nach ca. 300 m der Diebsbrunnen in Sichtweite des Tempels, Baujahr 1621 (Bild 33, Punkt 10). Der Name beruht auf einer Legende, die besagt, dass ein Bediensteter einer Jagdgesellschaft während einer Jagd die mitgebrachten Weinflaschen halb leer getrunken und um dieses zu vertuschen, die Flaschen mit Brunnenwasser gefüllt haben soll [1].

Haltepunkte 11 bis 14 (Bilder 34 bis 48):

Übersicht Bild 34.

Auf der gegenüberliegenden Seite des Brunnens nehmen wir den schmalen Pfad Richtung Roßdorf. Dieser wunderschöne Naturweg (mit leichter Steigung) führt uns nach ca. 700 m zum Traisaer Weg (Bilder 35 bis 37). Hier an diesem Schnittpunkt gilt es, auf die Schilder zu achten, es geht zuerst links, kurz danach wieder rechts aufwärts (Detailbild 38). Wir sind nach ca. 200 m am „Hundsrück“ angekommen. Noch 150 m aufwärts bis zum Wegweiser (Bild 39, Punkt 11), dann geht es nach rechts und nach ca. 800 m haben wir das Ziel erreicht: REHBERG. Auf diesem letzten Abschnitt kann man ziemlich weit nach links in Richtung Frankfurt und Taunus schauen, bei guter Wetterlage sieht man die Skyline von Frankfurt ganz deutlich (Bilder 40 bis 43).

Der Rehberg, der in einigen Karten auch als Rehkopf bezeichnet wird, ist eine 269,5 m hohe Hügelkuppe. Das Naturdenkmal „Rehberg“ wurde mit Verordnung vom 31. März 1950 unter Naturschutz gestellt. Er erhebt sich am südwestlichen Ortsrand von Roßdorf. Das Naturdenkmal umfasst seine Kuppe und die östlichen und südlichen Hangbereiche. Am Berg gibt es eine Tafel aus Kupfer (Bild 44), die die Richtungen über die nächst gelegenen Land- und Ortschaften zeigt (Bild 45). Während des Zweiten Weltkriegs befand sich auf dem Hügel eine Flakstation. Nach dem Kriegsende wurde auf der Kuppe ein großes Holzkreuz aufgestellt, aus Dankbarkeit, dass Roßdorf trotz der Flakstellung unbeschädigt geblieben war. Die Inschrift lautet „Zur Erinnerung an die wunderbare Bewahrung Roßdorfs im Weltkrieg 1939-1945“.

Hier kann man eine Weile den weiten Blick genießen. Danach geht's direkt vom Hügel herunter, und man stößt auf die Darmstädter Straße, wo sich die beiden Restaurants befinden (Bilder 46 und 47). Nach dem leckeren Essen kann man mit dem Bus nach Darmstadt zurückfahren oder man läuft die gesamte Strecke wieder zurück. Die Bushaltestellen befinden sich in der Nähe (Bild 48).

Viel Spaß bei der Wanderung! Ich hoffe, dass Ihr den Pfad nach dieser Beschreibung relativ leicht findet. Eine andere Möglichkeit wäre, mit einem/r StreckenbetreuerIn zu wandern (Infos beim Lauf-Treff Darmstadt oder der AKA55plus).

Hinweis: Wenn Ihr das Dokument drucken wollt, bitte daran denken, dass viele Bilder dranhängen.

Für die aktuellen Öffnungszeiten von Restaurants in Roßdorf: Siehe im Internet.

3 Bilder

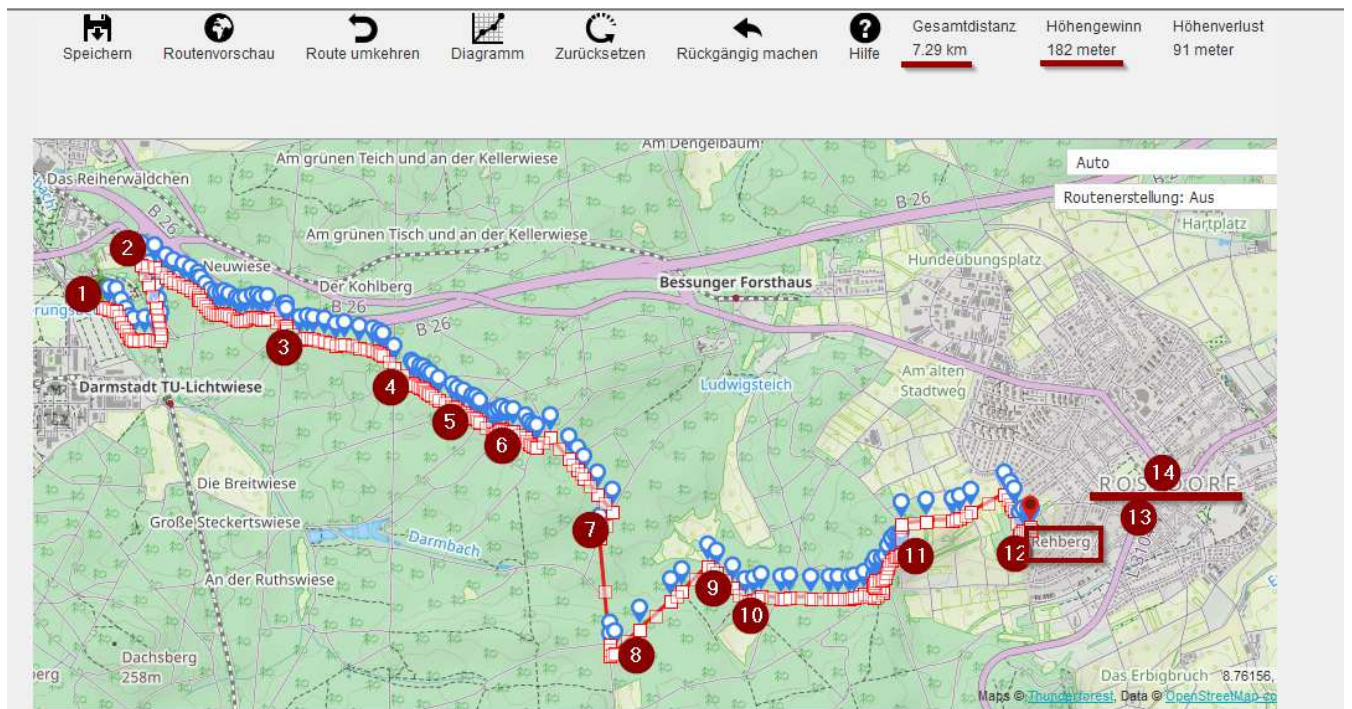


Bild 1: Gesamtstrecke Kotelett-Wanderung

Gesamtstrecke und Höhenprofil		Bilder:
<u>Punkt</u>	Wanderung Haltepunkte 1 bis 3	1 bis 2
1)	Startpunkt Vivarium am Schnampelweg	3
2)	Beginn des Kotelettpfads	4 bis 11
3)	Eingang in K-Pfad in der Backofenschneise (Nähe Brücke B26)	12 bis 15
	Wanderung Haltepunkte 4 bis 7	16
	Holzbrücke vor Oppermannwiesenschneise	17
4)	Überqueren Oppermannwiesenschneise und Stellweg	18
5)	Von Stellweg zum Kahlert Brunnen	19 bis 20
6)	Kahlert Brunnen	21 bis 23
7)	Zur Eisernhandschneise	24
	Wanderung Haltepunkte 8 bis 10	25 bis 27
8)	Hanumschneise	28
9)	Ludwigstempel	29 bis 30
10)	Diebsbrunnen	31 bis 32
	Wanderung Haltepunkte 11 bis 14	33
11)	Hunsrück Kleingärten	34
12)	Ziel 1 Rehberg (Rehkopf)	35 bis 43
13)	Ziel 2 Restaurant „Zum Schützenhof“	44 bis 45
14)	Ziel 2 Restaurant „Zur Sonne“	46
	Roßdorf Mitte	47
		48



Punkt 1: Start am Vivarium (Höhe 166 m über NHN (Normalhöhennull))

Punkt 12: Rehberg in Rosdorf (Höhe 268 m über NHN)



Bild 2: Die Strecke mit Höhenprofil (max. 268 m am Rehberg)

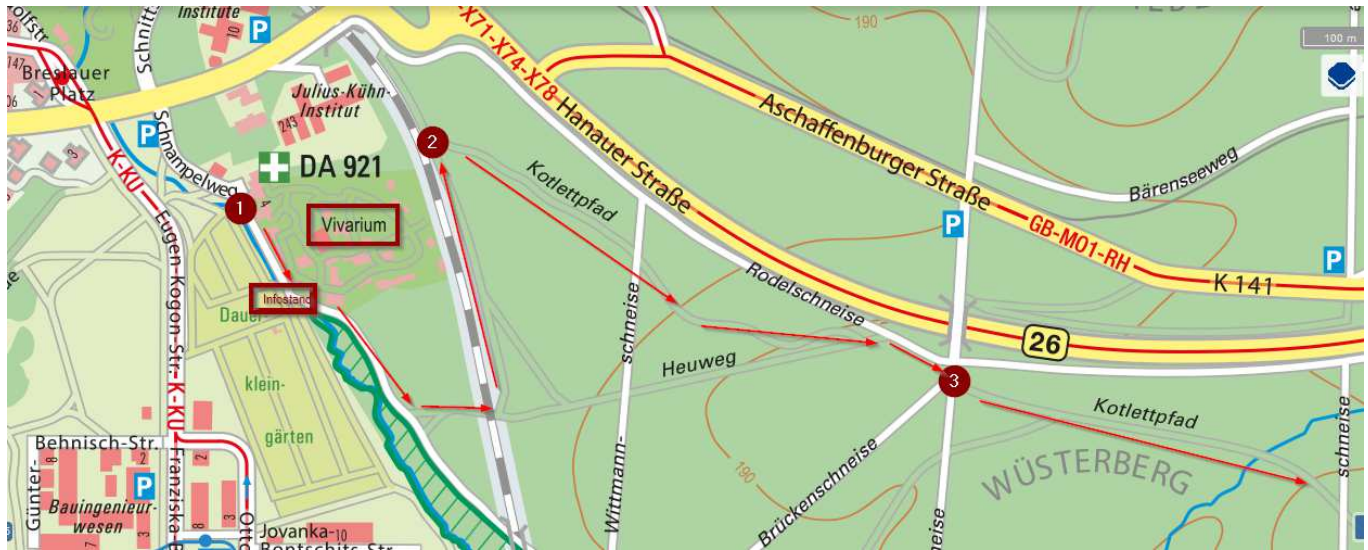


Bild 3: Start der Kotelett-Wanderung: Haltepunkte 1 bis 3 (Bilder 3 bis 16)



**Bild 4: Startpunkt vor Eingang Vivarium am Schnampelweg (Punkt 1)
GPS-Koordinaten: 49.866293 N, 8.681914 O**



Bild 5: Beginn K-Pfad am Schnampelweg (Infotafel)
GPS-Koordinaten: 49.865166 N, 8.682843 O



Bild 6: Beginn K-Pfad: Naturpark Bergstraße-Odenwald



Bild 7: Beginn K-Pfad am Schnampelweg (Wegweiser)



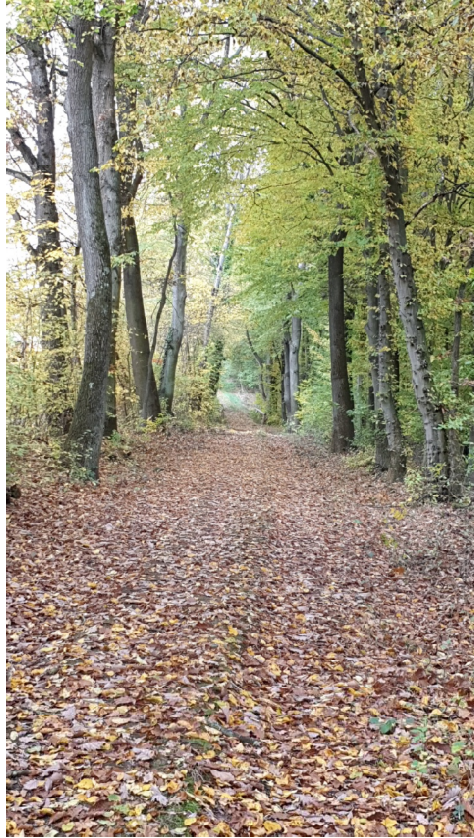
Bild 8: Beginn K-Pfad am Schnampelweg (Wegweiser)



**Bild 9: Auf Ostparkweg links zum Bahnübergang (auf Heuweg)
GPS-Koordinaten: 49.863751 N, 8.685048 O**



Bild 10: Bahnlinie überqueren, nach der Bahnlinie sofort links



**Bild 11: Entlang der Bahnlinie (auf der linken Seite)
GPS-Koordinaten: 49.863751 N, 8.686889 O**



**Bild 12: Der eigentliche Beginn des K-Pfads (Punkt 2)
GPS-Koordinaten: 49.867158 N, 8.685389 O**



Bild 13:K-Pfad



Bild 14:K-Pfad parallel zur Rodelschneise

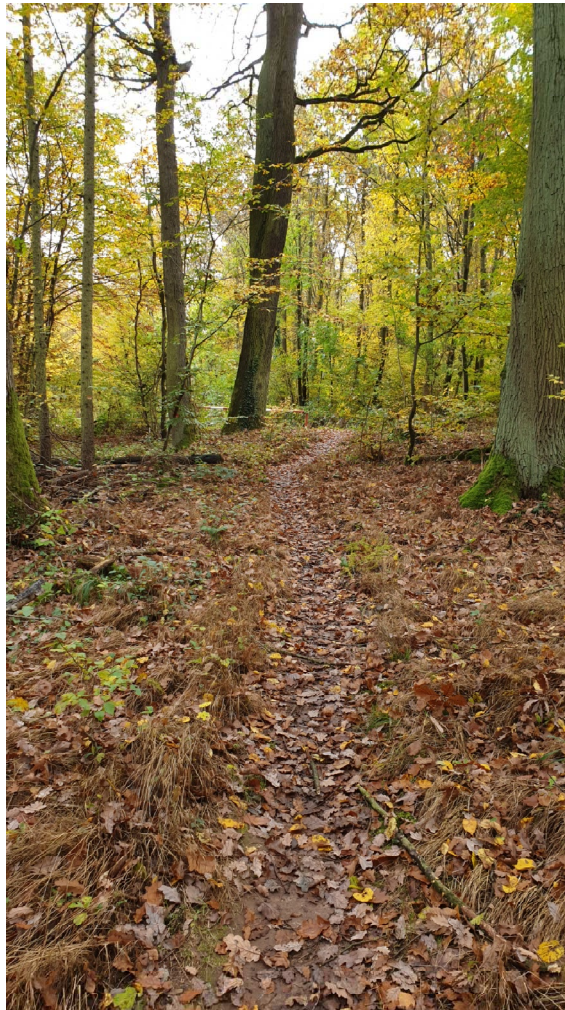


Bild 15: K-Pfad vor Heuweg



**Bild 16: Backofenschneise: Nach Pfosten sofort links zum K-Pfad (Punkt 3)
GPS-Koordinaten: 49.864165 N, 8.695560 O**

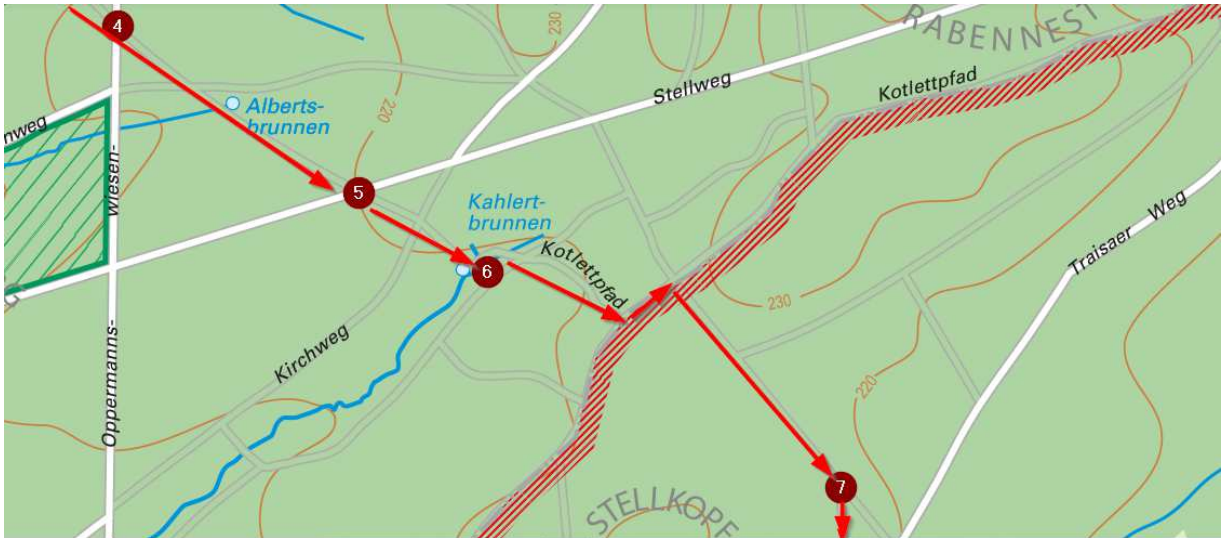


Bild 17: Wanderung Haltepunkte 4 bis 7 (Bilder 17 bis 27)



Bild 18: Holzbrücke vor Oppermannswiesenschnitz

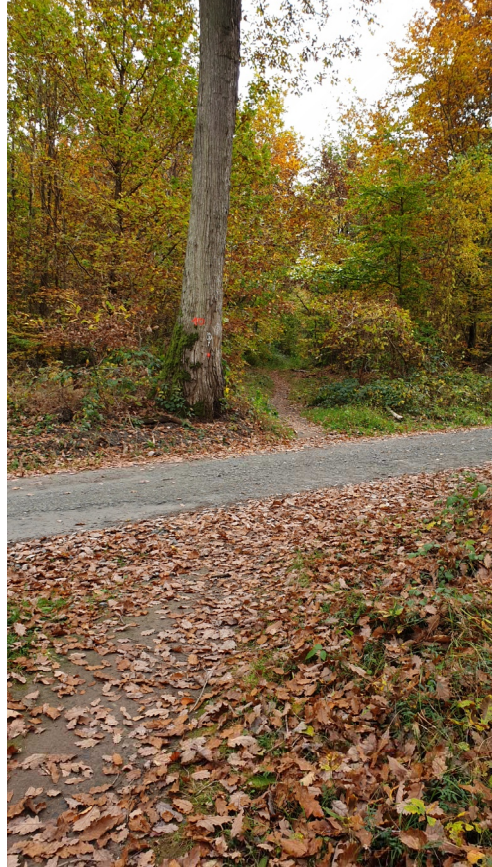


Bild 19: Überqueren Oppermannswiesenschneise (Punkt 4)

4: Schnittpunkt K-Pfad/Opperm.Schneise: GPS: 49.862484 N, 8.703035 O



Bild 20: Überqueren Stellweg (Punkt 5)

5: Schnittpunkt K-Pfad/Stellweg: GPS: 49.856879 N, 8.717055 O



Bild 21: Vom Stellweg zum Kahlert Brunnen



Bild 22: Vom Kirchweg zum Kahlert Brunnen



Bild 23: Zum Kahlert Brunnen



Bild 24: Kahlert Brunnen (Punkt 6)

Baujahr: 1906, s. [1]

GPS-Koordinaten: 49.859866 N, 8.709733 O



Bild 25: Zur Eisernhandschneise
GPS-Koordinaten: 49.858849 N, 8.712930 O



Bild 26: Zur Eisernhandschneise

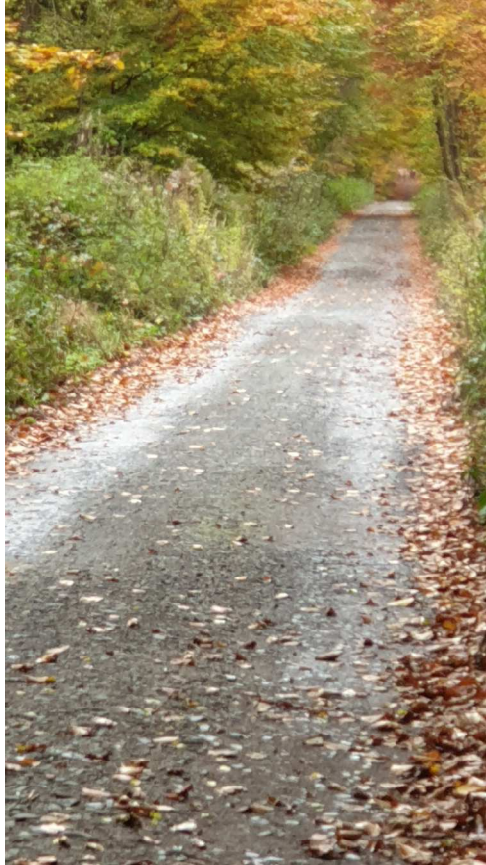


Bild 27: Eisernhandschneise (Punkt 7)

GPS-Koordinaten: 49.856879 N, 8.717055 O

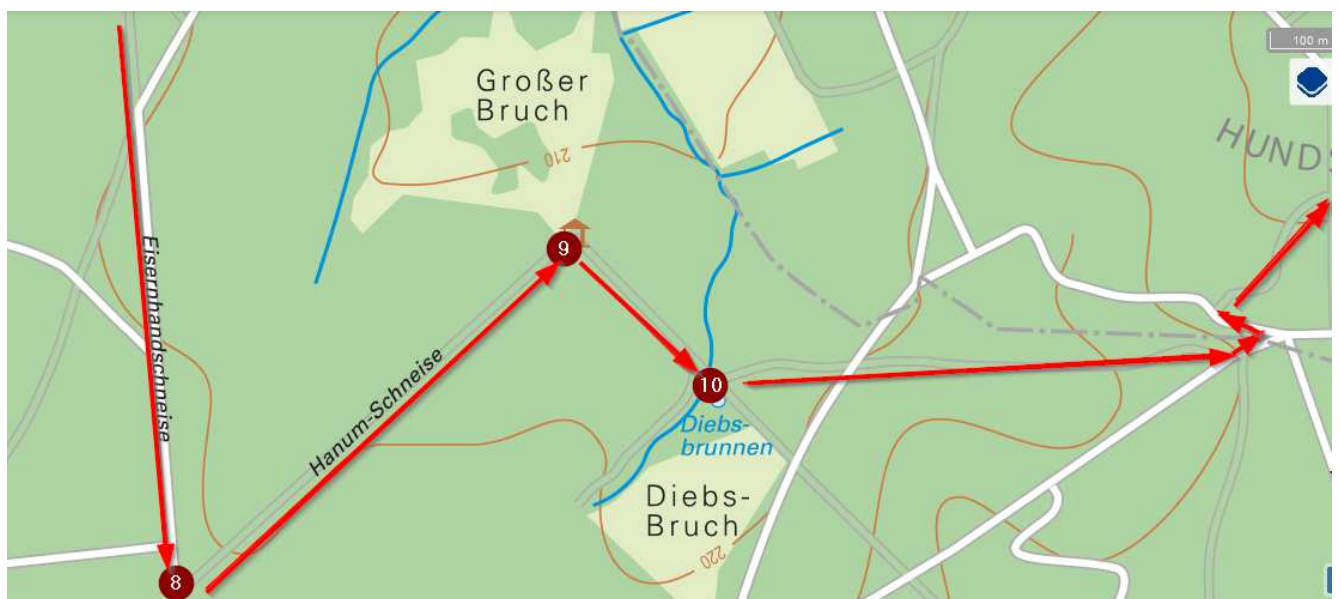


Bild 28: Wanderung Haltepunkte 8 bis 10 (Bilder 28 bis 33)



Bild 29: Hanumschneise (Punkt 8)

GPS-Koordinaten: 49.849618 N, 8.717970 O

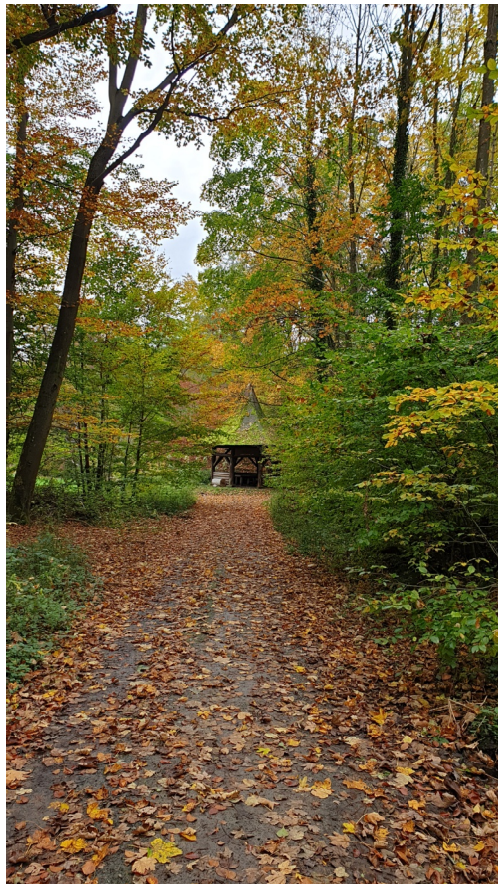
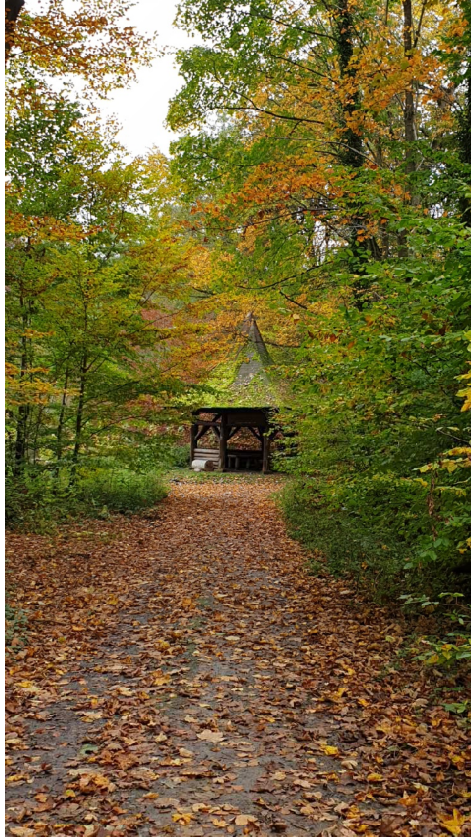


Bild 30: Hanumschneise, Ludwigstempel



**Bild 31: Ludwigstempel (Punkt 9), Reitschneise nach rechts
GPS-Koordinaten: 49.853680 N, 8.724775 O**



Bild 32: Westlich vom Ludwigstempel: Großer Bruch



Bild 33: Diebsbrunnen (Punkt 10)

Baujahr: 1621, s. [1] GPS-Koordinaten: 49.851852 N, 8.727447 O



Bild 34: Wanderung Haltepunkte 11 bis 14 (Bilder 34 bis 47)



Bild 35: Pfad, Richtung Rehberg



Bild 36: Pfad, Richtung Rehberg



Bild 37: Kurz vor Hundsrück

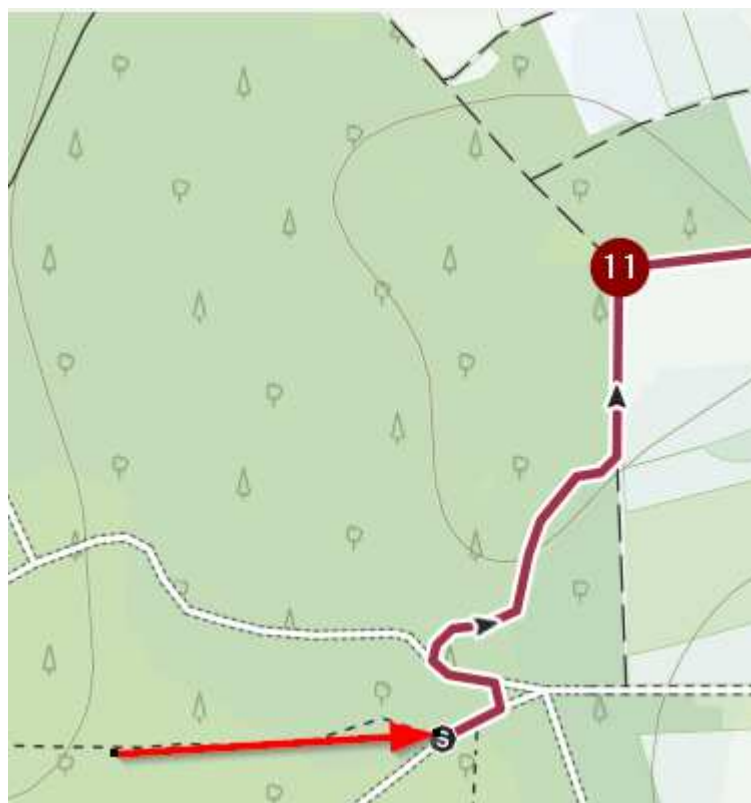


Bild 38: Detailbild zum Hundsrück (Punkt 11)



**Bild 39: Nähe Rehberg, Hundsrück (Punkt 11)
GPS-Koordinaten: 49.855577 N, 8.738948 O**



Bild 40: Nähe Rehberg, Hundsrück



Bild 41: Nähe Rehberg, Hundsrück



Bild 42: Blick auf Roßdorf



Bild 43: Blick auf Frankfurt und Taunus



Bild 44: Ziel erreicht: Blick vom Rehkopf auf Roßdorf (Punkt 12)

Infotafel Blick auf Nachbarorte

GPS-Koordinaten: 49.855249 N, 8.747096 O



Bild 45: Blick vom Rehberg auf Roßdorf



Bild 46: Zum Schützenhof (Roßdorf) (Punkt 13)
GPS-Koordinaten: 49.855985 N, 8.754868 O



Bild 47: Zur Sonne (Roßdorf) (Punkt 14)
GPS-Koordinaten: 49.857586 N, 8.756418 O



Bild 48: Darmstädter Straße in Roßdorf (Bushaltestellen)

4 Referenzen

[1] Rafet Isler, Oskar Nitschmann, Brunnen beim Lauf-Treff Darmstadt, Homepage Lauf-Treff Darmstadt und Berichte AKA55plus, 01. Juni 2021

[2] Rafet Isler, Oskar Nitschmann, Menhiranlage von Darmstadt oder Stonehenge auf Hessisch, Homepage Lauf-Treff Darmstadt und Berichte AKA55plus, 03. Mai 2021